

Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ausschussvorsitzender, Ratsherr Dr. Dragic, teilt mit, dass er sich freuen würde, wenn die Samtgemeinde Bersenbrück mit der Stadt Ruma eine Partnerschaft eingeht.

Gruppenvorsitzender Uphoff erklärt, dass es innerhalb der Gruppe CDU/FDP eine lange Diskussion gab, weil Partnerschaftsarbeit dem Grunde nach Aufgabe der einzelnen Mitgliedsgemeinden oder Vereine, nicht aber der Samtgemeinde ist. Für die Partnerschaft mit der serbischen Stadt Ruma können EU-Mittel eingeworben werden. Die EU unterstützt Serbien, da es von Russland Bestrebungen gibt, den Einfluss auf Serbien zu erweitern. Langfristiges Ziel ist es, Serbien und weitere Staaten auf dem Balkan in die EU einzubinden. Die Gruppe CDU/FDP befürwortet in breiten Teilen eine Partnerschaft mit der Stadt Ruma. Die Partnerschaft wird organisatorisch von dem Verein „Brücken bauen e. V.“ getragen. Die Samtgemeinde Bersenbrück wird sich auch mit kleinen Anteilen einbringen. Nach seiner Auffassung kann die Samtgemeinde dies finanziell verkraften, auch vor dem Hintergrund der Unterstützung der gesamten Balkanregion.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier nimmt erfreut zur Kenntnis, dass sich eine breite Zustimmung für die Partnerschaft abzeichnet. Der Verein „Brücken bauen e.V.“ muss die wesentliche Arbeit übernehmen. Die Samtgemeinde kann nur unterstützend tätig sein. Es sollen auch Kontakte mit den Repräsentanten von Ruma vor Ort geknüpft werden. Für Serbien ist es wichtig, dass auch von der politischen Seite ein deutliches Signal gesetzt wird. Er weist ferner darauf hin, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung seine Strategie dahingehend geändert hat, dass sich die Kommunen bei den internationalen Partnerschaften engagieren sollen, weil das Bundesministerium mit den alten Entwicklungshilfestrategien mit professionellen Gesellschaften an seine Grenze gekommen ist. Die Kommunen sollen eine wichtige Rolle übernehmen. Dafür werden erhebliche Mittel bereitgestellt. Er freut sich, dass der Verein „Brücken bauen e.V.“ über die Einwerbung von Fördermitteln unterstützt werden kann. Der letzte Besuch von Jugendlichen aus Serbien hat gezeigt, dass die Jugendlichen von dem Aufenthalt sehr begeistert waren und sehr gut aufgenommen wurden. Es entsteht so ein anderes Bild von den Deutschen, als dort in den Köpfen vorherrschte. Umgekehrt ist bei den Deutschen auch ein anderes Bild über Serbien entstanden.

Ratsvorsitzende Droste richtet einen Dank an die Gastfamilien, die serbische Jugendliche während des Aufenthaltes aufgenommen haben.

Gruppenvorsitzender Krusche führt im Namen der Gruppe SPD/Bürgerliste Alfhausen aus, dass der heute zu fassende Beschluss über eine Partnerschaft mit der Stadt Ruma auf den Verein „Brücken bauen e.V.“ zurückkommt, der vor 2 Jahren in Alfhausen gegründet wurde. Der Verein hat seit dieser

Zeit viele Kontakte nach Serbien geknüpft. Es hat ein reger Austausch von Schülern, Jugendlichen und von Rat und Verwaltung stattgefunden. Der Verein wird trotz seines großen Engagements auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein. Mit der Partnerschaftsgründung zwischen der Samtgemeinde Bersenbrück und der Stadt Ruma soll der Zugang zu EU-Fördermitteln und Fördermitteln der Bundesregierung ermöglicht werden. Dabei ist allen klar, dass der Verein „Brücken bauen e.V.“ die Seele der Partnerschaftsverbinding zu Ruma ist. Er wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Ratsfrau Middelschulte erklärt, dass in ihrer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und auch im gesamten Bündnis kontrovers darüber diskutiert wurde, ob die Samtgemeinde eine Partnerschaft begründen sollte, da Partnerschaften dem Grunde nach Aufgabe der Mitgliedsgemeinden ist. Die Fraktion ist zu der Auffassung gelangt, dass die Unterstützung für den Verein „Brücken bauen e.V.“ auf eine breitere Basis gestellt werden sollte. Durch die Partnerschaftsbegründung könne für den Verein von Seiten der Samtgemeinde Mittel eingeworben werden, die der Verein dringend benötigt. Die Partnerschaftsarbeit wird so breiter aufgestellt. Anlässlich des Besuches Jugendlicher aus Ruma wurde ihr von einem Jugendlichen mitgeteilt, dass sie unglaublich positiv über die Gastfreundlichkeit der Deutschen überrascht waren, da sie dies vorher nicht erwartet hätten. Umgekehrt gilt dasselbe auch bei dem Besuch der Stadt Ruma. Persönliche Kontakte zwischen den Ländern sind die ersten Schritte zu einem besseren Miteinander in Europa. Ein persönliches Gespräch mit Hans-Gert Pöttering habe sie zusätzlich überzeugt, dass die Samtgemeinde die richtige Andockstelle sei.

Ratsherr Brummer-Bange hebt den partnerschaftlichen Austausch zwischen den Ländern in Europa, insbesondere zum Balkan, hervor. Ein wesentlicher Baustein ist die Arbeit des Vereins „Brücken bauen e.V.“. Das Engagement auf der kommunalen Ebene ist für den Austausch der Städte in Europa ein wichtiger Motor.

Ratsherr Lindemann nimmt erfreut zur Kenntnis, dass sich eine Partnerschaft mit der Stadt Ruma abzeichnet. Für ihn ist die Umsetzung inhaltlicher Themen ein Anliegen. Er geht auf den angestrebten Erfahrungsaustausch unter den Feuerwehren der Stadt Ruma und der Samtgemeinde Bersenbrück ein.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück mit 32 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgenden Beschluss: